heraussticht. Zudem legt Heidelberg sehr viel Wert auf die Defense. Im Schnitt erlauben sie dem Gegner nur 69,6 Punkte pro Spiel. Dafür machen sie aber auch selbst nicht gerade viele Punkte (71,5) – ähnlich wie wir (73,0). Es wird also auf eine enge Kiste hinaus laufen.
Drei Akteure will ich noch kurz hervorheben. Zum einen den kroatischen Aufbauspieler Hrovje Kovacevic, der ein Spiel ganz unaufgeregt, fast unauffällig lenken kann, dabei aber meist die richtigen Entscheidungen trifft. Starker Spieler. Dann Phillipp Heyden, ehemaliger BBL Center (u.a. Bayreuth), der nach langer Verletzungspause Woche für Woche mehr seine Form findet. Und zuletzt Combo Guard Vance Hall, der am gleichen College wie Braydon Hobbs gespielt hat: Bellarmine. Und so ein wenig ähnlich sind auch seine Statistiken, wenn er auch weniger Assists macht, aber ansonsten auch ein großer Allrounder ist.
Ähnlich wie bei Kirchheim können Heidelberg Fans auch im Mannschaftsbus mitfahren und so rechne ich mit 15 - 30 Fans, die evtl. vorher sogar noch einen Abstecher auf unseren Christkindlesmarkt machen werden.

Auswärtsfahrt nach Crailsheim am 5.1.2016
Das Derby steht an und wir fahren natürlich mit einem modernen Reisebus nach Crailsheim. Am nächsten Tag ist ja Feiertag, so dass wir mit einer großen Menge an Nürnbergern rechnen, die nach Crailsheim fahren werden. Deswegen lieber rechtzeitig bei uns anmelden! Die Tickets (ca. 15,00 € für Erwachsene) können übrigens bei uns mitbestellt werden – gilt auch für Einzelfahrer.

Treffpunkt: 16:45 Uhr
Abfahrt: 17 Uhr
Rückkehr: ca. 23:30 Uhr
Abfahrtsort: Park & Ride Parkplatz Langwasser Süd
Fahrpreise:
BlockErs Mitglieder: 15 Euro/ Normal: 20 Euro
Blockers Schüler: 10 Euro/Schüler als Nichtmitglied: 15 Euro
Anmeldung: Am Fanstand im BBZ oder per Mail

Wer sich bei uns für eine Fahrt anmeldet, erklärt sich mit den Reisebedingungen einverstanden. Die Reisebedingungen sind auf unserer Homepage zu finden. Dort und auch auf Facebook findet ihr auch alle weiteren Infos, die euch vielleicht interessieren könnten.

Weitere Termine
Montag 5.12. ab 18.30 Uhr **Public Viewing Köln gegen NBC**
in der Brotzeit (Klaragasse 30, 90402 Nürnberg)

Homepage: www.noris-blockers.de
Mail-Adresse: fans.nbc@gmail.com

Block[E]rs Bladdl

Ausgabe Nr. 4 zum Heimspiel gegen Heidelberg am 27.11.2017

Aloha Freunde des orangefarbenen Leders!
Nachdem die Woche mit dem wichtigen Sieg gegen Gotha schon mal hervorragend angefangen hat, wäre es natürlich traumhaft, wenn sie heute genau so erfolgreich enden würde. Wie heute unsere Chancen stehen und wie es in Chemnitz und Gotha/Erfurt war lest ihr weiter unten.
Doch erst mal zu einem Thema, das uns jedes Jahr beschäftigt: Warum kommen nicht mehr Fans zu uns in den Fanblock (Block E)? Wir freuen uns über jeden und jede, der/die sich zu uns gesellt und mit uns gemeinsam die Mannschaft anfeuert. Wir rätseln oftmals über die Gründe, warum es nur äußerst selten jemand tut:
- ist der Franke einfach zu sehr Gewohnheitstier und bleibt deswegen lieber auf seinem Stammplatz auf der Tribüne sitzen?
- sind wir zu (vor-) laut und/oder angsteinflößend?
- sind unsere Anfeuerungsrufe und Lieder nicht die Richtigen?
- denken viele dass die Sicht hinter dem Korb nicht so gut ist?
- wirken wir wie ein eingeschworener Haufen, der niemanden aufnimmt?

Solche und noch mehrere Sachen kommen uns in den Sinn, aber wir würden wirklich gerne mal wissen, warum viele Fans den Fanblock meiden. Gerne könnt ihr uns zu dem Thema Anregungen und Meinungen mailen oder uns auch einfach direkt ansprechen, sei es am Fanclub-Stand oder im Block selbst. Übrigens sind die Eintrittskarten bei uns im Block mit die billigsten und die Sicht hinter dem Korb ist zwar anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, aber man bekommt auch alles mit und ist vor allem viel näher dran. Und natürlich darf jeder und jede in den Fanblock – nicht nur Fanclub-Mitglieder, aber das ist ja eigentlich selbstverständlich. Also meldet Euch bei uns oder kommt einfach im Block oder bei einer unseren Aktionen vorbei.
Der Support der Mannschaft liegt uns wirklich sehr am Herzen und mit einer größeren Anzahl an kann man natürlich auch viel mehr Stimmung machen. Wir haben uns für Januar/Februar auch noch etwas zu dem Thema überlegt. Wir wollen einmal etwas ausprobieren, aber dazu mehr in einer der nächsten Ausgaben des *Bladdls*.

Noch kurz zum *Bladdl*, vor allem für die, die es zum ersten Mal lesen. Im Moment sind wir 5 Schreiberlinge (an dieser Ausgabe haben drei davon mitgewirkt). Wir sind zwar alle fünf im Fanclub der Noris Block[E]rs und der Zusammenhang zum Fanclub wird auch am Titel sichtbar, dennoch ist das *Bladdl* kein internes Fanclub-Organ sondern soll alle NBC Fans

ansprechen. Denn das *Bladdl* möchte über den NBC und die Fanszene berichten und zwar authentisch, offen und wenn notwendig auch kritisch. Deswegen gibt es auch keine Zensur. Die Artikel und Berichte sind demnach auch keine Fanclub-Meinung, sondern die der einzelnen Verfasser.

Auswärts in Chemnitz

Chemnitz also. Die Stadt, in der wir in der sagenumwobenen Aufholjagd Saison zwar durch einen Auswärtssieg die Playoff-Teilnahme sicherstellen konnten, aber durch einfach zugelassene Gegenpunkte auch gleichzeitig den direkten Vergleich verloren haben. Dennoch unvergessen wie Publikumsliebling Juan Reile einen wie gemalten Dunk in das Gesicht von Rob Cardenas schmetterte. Aber auch die Stadt in der wir schon die ein oder andere Pleite hinnehmen mussten.

Sei es drum, es hilft ja alles nix: Samstagmittag ist doch eine gute Zeit, um mit dem (modernen!) Reisebus nach Karl-Marx-Stadt zu reisen dachten wir uns. Und so machten sich etwa 30 unerschrockene Supporter auf den Weg in Richtung Sachsen. Auf dem Weg: Zwischenstopp, obligatorisch. Burger King. Das heißt: Grundlage schaffen für das was kommen mag. Und was kommt ist in der Hartmann-Halle leider nicht prickelnd, sondern hört auf den Namen Braustolz. Ich kenne jedoch keinen Brauer der darauf stolz sein könnte.

Schnell war der Gästeblock D1, den wir schon von unseren vorherigen Auftritten kannten, bezugsfertig mit unseren Bannern dekoriert, wurde auch schon die Fahnenschwenkbarkeit getestet. Gerade rechtzeitig um noch eine Breze und ein „Bier" an der Theke zu holen, auf eine Zigarette vor die Halle zu gehen und sich zu freuen, dass wir erstmalig in dieser Saison wohl mit voller Mannschaftsstärke antreten konnten, inklusive dem wundergeheilten Julius Brooks und dem eigentlich als Brooks-Ersatz nachverpflichteten Brian Bennet. Schön.

Das war auch leider für dieses Spiel der letzte Punkt der mit „schön" bezeichnet werden kann, es sei denn man setzt das Wort „schön" recht kreativ ein, zum Beispiel in „schön blöd" oder „schön, wie der Gegner den Ball wieder kriegt". Aber wir wollen ja nicht zynisch sein. Letztlich steht eine deutliche und absolut verdiente Niederlage gegen die 99ers zu Buche. Wer das Rebound-Duell -15 verliert aber stattdessen (hach wie ist das schön!) das Turnover-Duell mit +8 für sich entscheidet… tja, die Story mit dem Blumentopf gewinnen kennt man ja!

Die Heimfahrt verlief aus unserer Sicht erwartungsgemäß stimmungsneutral und eher schläfrig, was aber bei dem Ergebnis, das keinen zur ausschweifenden Feierei veranlassen konnte, durchaus verständlich ist.

Zu unseren Gastgebern ist noch zu sagen, dass gefühlt die Fanszene dort schon bessere Tage gesehen hat. Es scheint nur mehr den kleinen Block mit den Trommeln zu geben der aktiv supportet, das war vor einigen Jahren auch noch anders. Vielleicht lag es auch an dem arg deutlichen Spielverlauf, aber in diesem Zustand sollte man sehr vorsichtig sein sich „Hartmannhölle" statt „Hartmannhalle" zu nennen. Überhaupt, ist es nicht das dämlichste überhaupt, sich überhaupt „Hölle" statt „Halle" zu nennen? Der Autor meint ja. Danke.

Auswärts in Erfurt gegen Gotha

Auswärtsspiel gegen Gotha hieß es also letzten Dienstag. Mit gemischten Gefühlen fuhr ich in die Messehalle nach Erfurt. Persönlich fand ich die Art der Halle in der Messe Erfurt nicht schlecht, durch die Größe der Halle geht aber viel Stimmung verloren. Zudem ist man als Fan hinter dem Korb – anders als bei uns in Nürnberg - ziemlich weit vom Spielfeld entfernt. Apropos Stimmung. Mit dem Ansatz der Gotha Fans und des Hallensprechers kann ich nichts anfangen. Mehr als 10 Trommeln sind einfach zu viel und irgendwie erinnert mich der Hallensprecher eher an einen Animateur, der sogar den Fans vorsagt, was sie zu rufen haben.

Spielerisch wurden die zwei Autoladungen an mitgereisten Nürnberger Fans von Beginn an überrascht. Durch die gute Leistung wurde schnell eine deutliche Führung erspielt. So ging es mit einer Führung von 35 zu 27 in die Halbzeit. Dann kam es wieder zum oft so gefürchteten dritten Viertel. Gotha kam bis auf einen Zähler heran, doch unser Team hielt dagegen und setzte sich wieder ab. Im letzten Viertel konnte man erkennen, dass man aus den Niederlagen in den letzten Vierteln in vorherigen knappen Spielen gelernt hat und den Sieg so wie die Punkte unbedingt mit nach Hause nehmen wollte. Die Mühen wurden belohnt und die Jungs gewannen das Spiel mit 66 zu 80. Watkins machte dabei mit 34 Punkten ein überragendes Spiel. Leider konnte unser Ex-Spieler Robert Oehle wegen einem Magen-Darm-Infekts nicht spielen. Überhaupt war Gotha sehr geschwächt angetreten, da in der Vorwoche zwei amerikanische Spieler der Verein verlassen haben. Das soll aber die tolle Leistung unserer Mannschaft nicht schmälern.

Zum heutigen Gegner Heidelberg

Mit Heidelberg kommt ein alter Weggefährte ins BBZ. Und meist hat man gegen Heidelberg auch immer ganz gut ausgesehen. Vor allem auswärts ist es zu einer unserer Lieblingsfahrten geworden, da man dort in der Halle akustisch kaum Gegner hat und so das Spiel jedes Mal zu einem Heimspiel machen kann. Unvergessen sind dabei die beiden Weihnachtsfahrten mit Besuch des Weihnachtsmarkts und die beiden Humbas nach Spielgewinn angestimmt durch Micha Fleischmann und Robert Oehle.

In dieser Saison sind die Heidelberger sehr gut gestartet und es sieht so aus, als könnten sie dieses Jahr mühelos die Playoffs erreichen und nicht wie in den letzten Jahr ganz knapp daran scheitern.

Coach Ignjatovic lässt hauptsächlich eine 9er Rotation spielen, wobei die Starting Five im Schnitt gut 30 Minuten und somit relativ viel spielt. Dabei machen 6 Spieler zwischen 8 und 12 Punkten. Daran sieht man schon, dass der Kader relativ ausgeglichen besetzt ist und kein Spieler richtig